

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 182.

Mittwoch den 6. August

1879.

Kranzplatz
5,

EDUARD ROSENER,

Kranzplatz
5,

empfiehlt:

Deutsche Toilette-Seifen,
Englische Toilette-Seifen,
Französische Toilette-Seifen,
Kochbrunnen-Salz-Seifen,
Pommaden, Haaröle, Poudre, Fachets,
Räucherwasser, Räucherpulver,
Brillantinen, Cosmétiques,
Odeurs in ächten Blumengerüchen,
Toilettenwasser und Toilettenessige,
vorzügliche Kopfwaschwasser,
Artikel für den Teint,
feste Schminken, flüssige Schminken,
Eau de Botot, Eau de Pierre,
van Buskirks Sozodent,
Goldcream, Toilettenecylerin,
Rasircream, Rasirseifen,
Zahnpulver, Zahnwasser,
Zahnseife, Zahnpasta,
Eau de Eubin, blanc de Beauté,
Eau de vie de Lavande,
Prince Albert & Eadies Cachous etc. etc.

Haar- und Taschenbürsten,
Hut- und Kleiderbürsten,
Zahn- und Nagelbürsten,
Nagelreiniger, Nagelscheeren,
Ohrenschwämme, Zahnstocher,
Handschuh- und Schuhknöpfer,
Schildpattkämme, Büffelhornkämme,
Kautschukämme,
Kinder-Reißkämme,
Haarpfelle, Kammreiniger,
Frottir-Handschuhe,
Hand- und Reisespiegel,
Flaschen in Buchsetuis,
Toiletterollen, Seifendosen,
Ponderdosen, Ponderquasten,
Rasirpinsel, Rasirbolzen,
Schwammbeutel, Badehauben,
Schwammnetze, Bürstenständer,
Toilette- und Badeschwämme,
Haarnadeln, Lockenwickel,
Lockenhölzer, Patentkorken etc. etc.

Haupt-Depôt des echten Kölnischen Wassers.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

7236

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Ruhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet. 5275

Das Neueste in Regen-Mänteln von 14 Mk. an, Modell-Roben, Modell-Hüten, Mantelets in Seide und Cashmir empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen

C. Brühl, Webergasse 16.

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten Bäder (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücher

das Neueste in großer Auswahl bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Jeder lese: Offenbacher Gewerbeloose 1 Mt.,
Kölner Dombauloose 3 Mt.,
Frankfurter Pferdeloose 3 Mt.

zu haben in Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen u., in dem
„Hömerjaale“, Dohheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Bändern, Strohhüten u., in dem Auktionslokale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung einer circa 11 Fuß langen und circa 6 Fuß breiten Kiste
mit zwei zerbrochenen Spiegelscheiben, in der Güterhalle des Taunus-
bahnhofes dahier. (S. Tagbl. 180.)

Quittung.

Für den kranken Wittwer Btlh. Kreh und seine vier unermöglichte
Kinder von Dohheim sind weitere milde Gaben eingegangen: Bei Herrn
Peter Ender: Von N. N. 1 M., D. B. 3 M., Frau Eppold 3 M.,
Frau Krieger 3 M., v. B. M. 3 M., Fr. Schweighöfer 3 M., R. B. ver-
schiedene Kleidungsstücke, A. und M. 1 M., Secretär S. 1 M., G. Fr.
1 M., S. B. 1 M. Bei Herrn Gottfried Koch: Von N. N. 1 M.,
Frau D. M. 2 M., Ungenannt 1 M., R. B. 1 M. 50 Pf., Fr. E. 1 M.,
Marie Rudolf 5 M., G. Str. 3 M., M. D. 50 Pf., Ungenannt 1 M.,
S. E. 1 M., A. B. 1 M., Ungenannt 50 Pf., B. 1 M., B. N. 1 M.
75 Pf., M. N. 2 M., J. 2 M., Ungenannt 3 M., Otto Fischer 2 M.,
B. G. 50 Pf. Bei Herrn August Herrmann: Von Fr. A. B. 3 M.,
welches mit der Bitte um weitere milde Gaben dankend bescheinigt wird.

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

gegenüber der
Hauptpost, Zeil 45,

in Wiesbaden:

bei Feller & Gecks,
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

Anfertigung von Schriften übernimmt in Rechts- und
anderen Angelegenheiten billigt J. Kamberger, Rechts-
Consulent, Geldstraße 21. 6782

Kammerjäger Mandt, Louisenstraße 23,
empfiehlt sich im Vertilgen allen Ungeziefers. 6714

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

Ein runder polirter Klappstisch und ein zweiflügeliger
Kinderwagen billig zu verkaufen Adlerstraße 51, Strh. 7269

Bettstellen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchen-
schränke, Tische, Kommoden, Nachttische, Console u. sind billig
zu verkaufen Römerberg 32. 7219

Ein neues Kinderbettchen zu verk. Steingasse 14. 7200

Ein Koffer zu verkaufen Helenestraße 12, Strh. 7249

Eisschrank mit Aufsatz und Theke (Buffet) zu
verkaufen. Näheres Expedition. 7231

Ein kleines Velociped zu verk. Dranienstr. 19, Hth. 7201

Kirchgasse 8 eine eichene Treppe, 3 Fuß breit und 9 Fuß
ang. zu verkaufen. 7225

Johannistrauben per Pfd. 17 Pf. Geisbergstr. 36. 7217

86 Ruthen Haser sind auf dem Halm zu verkaufen. Näh.
Langgasse 11, Hinterhaus. 7216

Zu verkaufen 4 Morgen schöner Rothweizen auf dem
Halm, 1 noch wenig gebrauchte Windmühle, 2 Jauchep-
umpen, sowie ein noch gutes Jauchefäß bei
7212 H. Cron, Neugasse 11.

Drei Keller Eis zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Gefrüh abzugeben Langgasse 12. 7271

Bilderrahmen, eine große Parthie, gut erhalten, mit und
ohne Gläser billig zu verkaufen. Näheres im Möbellager
Nerostraße 16. 7210

Ein vollständiges Bett, eine nussb. Kommode und
ein runder Tisch, fast noch neu, zu verkaufen Helene-
straße 7 im Hinterhaus, Parterre. 7262

Ein sachkundiger Agent für eine große Brauerei
gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter
S. A. 19 an die Expedition. 7273

Arbeiter erhalten guten, bürgerlichen Mittagstisch
Marktstraße 34 bei Weiß, Schuhmacher. 7265

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. Exped. 7270

Ein geräumiger, trockener Platz zur Aufbewahrung von
Möbel gesucht durch Ch. Falter, Wilhelmstraße 40. 7232

Verloren, gefunden etc.

Ein kleiner, grüner Papagei entflohen. Gegen gute Be-
lohnung Dranienstraße 23, 1. Stock, abzugeben. 7258

Ein schw. Spitzentuch gefunden. Gegen Einrückungsgebühr
abzuholen Moritzstraße 30, Parterre. 7030

Einen Herrn-Sonnenschirm verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Wilhelmstraße 26. 7244

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht eine Villa mit Garten
zum Alleinbewohnen. Preis 50—70,000 Mark.
Sofortige Zahlung. Gef. Offerten unter P. F. 25 an die
Expedition zu senden. 7208

Ein kl. Landhaus, zweifl., 8 Räume, 4 Mansarden enth.,
20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je
10 Zimmer und die nöthigen Wirtschaftsräume. Nähere Aus-
kunft Paulinenstraße 2. 5874

Eine Villa in bester Lage von Wiesbaden mit einem
100 Ruthen großen, schönen Garten ist um den Preis von
30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 5941

Am Sandweg, in der Nähe des zoologischen
Gartens in Frankfurt a. M.

zwei nebeneinander liegende Häuser mit je vier Etagen à fünf
Räume, sowohl für Gewerbetreibende als Private geeignet,
sind zusammen und einzeln zu verkaufen durch

G. Emanuel, Häuser- und Gütermakler,
Hochstraße 15 in Frankfurt a. M. 7263
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein zuverl. Mädchen f. Monatst. N. Taunusstr. 17, 3. St. 7241
Ein gut empfohlenes Mädchen wünscht in einem hiesigen
Geschäft eine Stelle als Ladnerin. Näh. Paulinenstift. 7214

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen aus guter Familie (Württembergerin), welches
gut nähen (auch auf der Maschine) und bügeln kann, sucht
Stelle als Zimmermädchen. Näh. bei Friedr. Koch, Schacht-
straße 8. 7229

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 6. 7253

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Haus-
mädchen. Näh. Bleichstraße 13, Strh. 7245

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, waschen und bügeln, sowie bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 28 im Hinterhaus. 7211

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 15, 4 Stiegen hoch. 7252

Ein braves, starkes Mädchen sucht Stelle auf gleich oder auch später. Näheres Saalgasse 20. 7255

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich; dasselbe nimmt auch Anstufstelle oder Monatsstelle an. Näh. Kirchhofsgasse 10. 7240

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausfrau in Allem unterstützen will, sowie eine vollkommen geübte Köchin suchen vom 15. August an anderweit Stelle. Näheres Elisabethenstraße 10, eine Stiege hoch. 7238

Eine perfekte Kammerjungfer, feine Haus- und Zimmermädchen, Ladenmädchen und gut empfohlene Buffetmädchen suchen Stelle d. **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 7260

 Ein geübtes Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 7260

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen und kann den 19. ds. eintreten Webergasse 30, 1. St. 7223

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Schulgasse 17, 4 St. 7264

Eine feinsbürgerliche Köchin (aus Westphalen) mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle als Köchin oder für allein. Näh. große Burgstraße 10, 3. Stock. 7268

Ein gewandtes Mädchen, das perfect auf der Maschine nähen, fein bügeln und serviren kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als Bonne oder Zimmermädchen durch **Bird**, große Burgstraße 10. 7268

Ein Zimmermädchen mit guten Empfehlungen sucht Jahresstelle. Näheres große Burgstraße 12, 1. Stock. 7224

Ein geübtes Mädchen, welches sehr gut kochen kann und Alles gut versteht, 9jährige Zeugnisse besitzt, wünscht wegen Abreise der Herrschaft auf 1. September Stellung. Näheres Schwalbacherstraße 33, Thoreingang. 7234

Ein feiner, anständiger, gebildeter, junger Mann, 27 Jahre alt, welcher schon drei Jahre in einer Stelle ist, wünscht auf 1. September eine Stelle hier als feiner Herrschaftskutscher oder Diener. Sehr gute Empfehlung und Zeugnisse sind hier bei einer Herrschaft. Näh. Schwalbacherstr. 33, Thoreing. 7235

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen wird für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Herrngartenstraße 15, 3 Stiegen hoch. 7221

Eine Verkäuferin gesucht, die schon in einem hiesigen Weißwaaren- oder Wäsche-Geschäft conditionirte. Offerten sub Chiffre L. L. 4 besorgt die Exped. d. Bl. 6870

Eine erfahrene Kinderfrau oder älteres Kindermädchen, im Besitze guter Zeugnisse, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Dranienstraße 17. 7242

Gesucht werden: Ein Hotelzimmermädchen, einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen für Hotels durch **Ritter**, Webergasse 15. 7260

Ein älteres, tüchtiges Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann, wird gesucht, dergleichen ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Friedrichstraße 19. 7254

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann, als Mädchen allein zu einer kleinen Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Expedition. 7209

Ein anständiges, einfaches Mädchen zu zwei Kindern zum 15. August gesucht Elisabethenstraße 6, 3. Stock. 7202

Ein israelitisches Mädchen, welches perfect kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird zu einer kleinen Familie sofort gesucht. Näheres Emserstraße 8 c. 7246

Eine perfekte Köchin gesucht Querstraße 3, 2. St. Reflectanten melden sich zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 7259

Gesucht eine Haushälterin zu einem Wittwer, 1 Kinderfrau, 1 Büffetmädchen, Kindermädchen, 1 f. Hausmädchen, Mädchen für allein, die kochen können, d. **Bird**, gr. Burgstraße 10. 7268
Ein gutes Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 19. 7213

Ein Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, das bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Dranienstraße 17. 7242

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Hellmundstr. 13. 7248

Gesucht wird per 15. August ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit. Nur solche, die selbstständig kochen können und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei **Schneider**, Wörthstraße 22, 2 Stiegen hoch. 7227

Gesucht 1 gutbürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, wird zum 1. September gesucht. Näh. 7266

1 Papstjunge durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7266
Ein anständiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, etwas nähen und bügeln kann, wird sogleich gesucht Mauritiusplatz 1, eine Stiege hoch. 7233

Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. September gesucht. Näh. Elisabethenstraße 2, Parterre links. 7228

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen kann und alle Hausarbeit versteht, auch nicht ganz unerfahren in der Küche ist, auf 15. August zu zwei Damen gesucht. Näh. Stiftstraße 12 b, 1 Treppe links. 7215

Ein angehender, junger Kellner gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7260

Einen **Lehrling** sucht **Ed. Rosener**, Friseur, Kranzplatz 5. 7226

Ein **Schweizer** gesucht. Näheres auf der Steinmühle bei Wiesbaden. 7222

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Albrechtstraße 5, 2 Stiegen hoch, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 7145

Geisbergstraße 24 möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. 7145

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Römerberg 1 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7261

Webergasse 34, 1 Treppe hoch, sind 2 fein möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7167

Wellrichstraße 7 eine möbl. Manсарde m. Kost z. verm. 7250

Auf's Jahr zu vermieten

in gutem Hause und bester Lage zwei oder vier elegant möblierte Zimmer. Näheres Expedition. 7204

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten Taunusstraße 41, Frontspitze. 7203

Ein einfach möbl. Parterrezimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 7247

Eine Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Manсарde, Küche und Kellerraum zu vermieten Kirchgasse 19. 7213

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 7230

Zwei schöne, möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten große Burgstraße 10. 7267

Eine ältere Person kann gegen Verrichtung von Hausarbeit eine heizbare und möblierte Manсарde erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7272

Ein anständiges Mädchen oder ein Herr kann ein möbliertes Manсарdzimmer erhalten. Näheres Exped. d. Bl. 7251

(Fortsetzung in der Beilage.)



Heute,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend:

Grosse Versteigerung

von

Bändern, Strohüten

2c. 2c. 2c.

6 Friedrichstraße 6.

Zuschlag bei jedem Gebot.

Ferd. Müller.

484

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, Morgens 9 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden
die Möbel aus 2 Salons und 9 Zim-
mern aus einer Villa im

„Römersaal“, Dokheimerstraße 9,
versteigert. Machen besonders aufmerk-
sam, daß sämtliche Gegenstände in
gutem Zustande sind.

485

H. Martini, Auctionator.



Warnung.

Der Unterzeichnete ersucht hiermit Jedermann,
dem Friseur Valentin Roskopf von Wiesbaden
nichts zu creditiren, indem derselbe keinerlei Haft-
barkeit hierfür übernimmt.

7239

W. Michel, Vormund.



Corsets.

Eine große Auswahl sehr lange Panzerdress-Corsets
mit Büffelschloß von 4 Mark an, sowie Fischbein und Me-
chaniks in jeder Größe vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

7218



Möbel-Ausverkauf.

Mehrgasse 29 sind folgende Möbel zu verkaufen:
Zwei complete französische Betten, eine Schreibkommode und
5 andere Kommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, ein
großer Spiegel mit Consolschen, sowie verschiedene andere Spiegel,
ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, ein zweithüriger
tannener Kleiderschrank, ein Küchenschrank, 6 Barockpolster-
stühle, Rohr- und Strohstühle, eine gute Waschküche, ein
Gläserichrank und eine Theke.

456

Höchst practischen
(discreten) **Toilette-Artikel**
für S. und D. erhält man gegen 1¹/₄ Mark (kein Gummi),
O. T. Katharinenstraße 18 in Leipzig.

7256

Gesangs-Abtheilung der Rettungs-Compagnie.

Heute Abend 9 Uhr: Generalversammlung in der
„Burg Nassau“, wozu die activen und unactiven Mitglieder
eingeladen werden.

Tagesordnung: Abrechnung über das Waldfest.

7206

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Donnerstag den 7. August c. Abends 8¹/₂ Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-
Commission.

2) Budgetberatung.

35

3) Vereinsangelegenheiten.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Ausverkauf

Langgasse No. 11.

Langgasse No. 11.

Ich sehe mich veranlaßt, den Ausverkauf meines

Kurz- & Modewaaren-Lagers

noch kurze Zeit fortzusetzen, und da ich, um möglichst
rasch zu räumen, die Preise sämtlicher Artikel aber-
mals sehr ermäßigt habe, so ist Jedermann noch Gelegen-
heit zu vortheilhaften Einkäufen geboten. Verkauf
nur gegen Cassé.

53

Chr. Maurer.

Brantfränze und Schleier

das Neueste bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Ein delicioöser

Obstkuchen aus Himbeeren, Kirschen, Stachel-
und Johannisbeeren und Äpfeln

ist in 30 Minuten fix und fertig herzustellen mit Hilfe des

Liebig'schen Backmehls.

Puddinge

in Vanille, Mandel, Citrone, Orange, Kaffee, Chocolate
sind leicht, billig und ganz delicioös vom

Liebig'schen Puddingpulver

herzustellen. Zur Bereitung benöthigt man ¹/₂ Liter
Milch und etwas Zucker. Recepte bei jedem Packet.

Limonadenpulver,

aus Früchten bereitet, in Erdbeer, Himbeer, Johannisbeer,
Citronen und Apfelsinen, zur sofortigen Bereitung einer
sehr erfrischenden Limonade.

Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und
Materialwaaren-Geschäften. (Ho. 1213a.) 19



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfiehlt: Achten Rheinsalm, dicke Aale billigt, Karpfen,
Rheinhechte, Krebse, Steinbutt, Seesungen 2c. 486

„Zum Mohren,“ Wiesbaden, Neugasse 11,
Mitte der Stadt.
Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und
höher, sowie stets reichhaltiger Speisentarte. Preiswürdige
reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll
1911 **Jacob Becker.**

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

gebürdet Caproni 7272
'abvuaratung aag naqen
'nabvua'g 'abvuaratung aag naqen
'nabvua'g 'abvuaratung aag naqen



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schleien per Pfd. 50 und 60 Pf.,
Karpfen je nach Größe per Pfd. 40 und 60 Pf., sehr schöne
und billige Hechte, Aale, Seefische etc.
269 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Endivien-Pflanzen, glatte und krause, zu haben bei
Gärtner **C. Spanknebel,**
Dohheimerstraße 52. 7257

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Schillerplatz 3, II. Stock. Verfasser der **French grammar**
for the use of Englishmen and Americans, Carl Jügel's
Verlag, Frankfurt. 7205

Dampfsägewerk

mit 3 Bollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Rennkirchen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Möbel-Ausverkauf.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich fortwährend
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Ein Buffet mit
weißer Marmorplatte in Mahagoni, 1 Buffet in Nußbaum,
Mahagoni- und Nußbaum-Kleiderschränke, Vertikow, 1 grüne
Ripsgarnitur mit Sesseln, 1 braune Ripsgarnitur, 1 grüne
Plüschgarnitur, verschied. Sophas, 1 Schlafzimmer-Einrichtung,
bestehend aus 1 Chaiselong, 4 Sessel und dazu gehörigen Vor-
hängen und Teppiche, vollständige Betten in Nußbaum, Spiegel-
schrank, Waschkommoden und Nachttische, Spiegel, verschiedene
Sorten Stühle, Schreibtische, Wäscheschränke, Kommoden,
Secretäre, ovale Tische, Kleiderstöße, Bettwerk, Rohhaar-
matratzen, Plumeaux und Kissen, Handtuchhalter, 1 großer
Spiegel in Nußbaum-Rahme mit Trumeau, Küchenschränke,
Treppenhühle etc.
483 **Ferd. Müller, Schwalbacherstraße 43.**

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
191 **M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Zur
Stadt Frank-
furt.

18435

Ph. Zimmerschied.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige hiermit die traurige Mitthei-
lung von dem gestern Mittag in kaum vollendetem 31.
Lebensjahre erfolgten Hinscheiden unserer lieben Tochter
und Schwägerin, Frau **Amalie Ingoldby Wwe.,**
geb. **Nettenmayer.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. August Nach-
mittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 4. August 1879.

7207

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme an dem schweren Verluste, den ich er-
litten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Wilhelmine Siebrecht, geb. Bode.

Wiesbaden, den 5. August 1879. 7220

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag
Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinkstr. v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 2073
Heute Mittwoch den 6. August.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem
Jagdstand.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Doppel-Militär-Concert. Bombardement und bengalische Beleuchtung.

Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Gesang-Abtheilung der Rettungs-Compagnie. Abends 9 Uhr: Generalver-

sammlung in der „Burg Nassau“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 6. August. 188. Vorstellung.

Zweite Gastdarstellung des Königlich Württembergischen Hoftheaters
Herrn A. Junkermann aus Stuttgart.

Zum erstenmale wiederholt:

Ut de Franzosentid!

Lebensbild in 3 Akten nach der gleichnamigen Erzählung von Fritz
Reuter. Für die Bühne eingerichtet von A. Junkermann. Ouverture
und die zur Handlung gehörende Musik von Hofcapellmeister M. Seyfriz.

* * * Müller Hof . . . Herr A. Junkermann.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

welcher den Umständen nach annehmen mußte, daß das Meßbuch gestohlen war, hat wegen Hehlerei eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten zu verbüßen; die erhobenen Sachen wurden an die Deponenten zurückgegeben.

?(Verurteilungskammer. Sitzung vom 5. August.) In der letztverflossenen Sylvesternacht geriet in einer Wirthschaft zu Baumbach (Ants Selters) mehrere Gäste beim Sechszehnjährigen-Spielen in Disput. Der eine der Spielenden schlug dabei seinem Gegner in's Gesicht, und sofort waren auch die beiden ebenfalls anwesenden Brüder des Angreifers, trotzdem ihnen von den übrigen Gästen der Zutritt ersichert wurde, am Scandalstich. Bei der dann entstandenen Mautherei florierte das Messer und der zuerst Gefschlagene erhielt einen Stich am Kopfe. Außerdem schlugen die drei Brüder auf den Verletzten mit Häuten los und traten ihn, auf dem Boden liegend, mit Füßen. Die Strafkammer des königlichen Kreisgerichts zu Dillenburg verurtheilte deshalb jeden der drei Brüder zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten. Auf die von den Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung ist dem einen der Appellanten die Strafe von 4 auf 2 Monate herabgesetzt, die übrigen sind dagegen abgewiesen worden unter Verurtheilung der sämtlichen Angeklagten auch zum Ersatz der Kosten dieses Verfahrens. — Die Strafkammer dahier hat unterm 5. Juni eine Wittve aus Niedrich, die einen Kleinhandel mit Speccerwaaren betrieb, wegen fahrlässigen Meineids, wegen betrügerischen Bankrotts und wegen Pfandverbringung unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Monaten und 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die von der Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird verworfen. — Auch die von einem hiesigen Schuhmacher eingelegte Appellation hatte keinen Erfolg. Derselbe hat wegen Pfandverbringung durch Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 5. Juni eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen zu verbüßen.

?(Wanderlager und Waaren-Auctionen.) Nicht nur die Regierung in Köln — wie von anderer Seite gemeldet — sondern auch die hiesige königl. Regierung hat ausdrücklich der Polizei-Verordnung vom 24. Juli c. (Amtsblatt Seite 185) beschränkende Bestimmungen für Wanderlager erlassen. Die besagte Regierungs-Bekanntmachung lautet: „Nach einem Erlasse der Herren Minister des Innern für Handel und Gewerbe und der Finanzen vom 7. d. M. hat zur thunlichsten Beseitigung der Mißstände, welche bei den über die Verhältnisse der Wanderlager und Waaren-Auctionen angestellten Ermittlungen hervorgetreten sind, der Bundesrath in seiner Sitzung vom 27. März c. beschloffen: 1) Es seien die Wanderlager als ein Gewerbebetrieb im Umherziehen zu behandeln und zu denselben der Regel nach diejenigen Unternehmungen zu rechnen, in welchen außerhalb des Wohnortes des Unternehmers und außer dem Meß- und Marktverkehr von einer festen Verkaufsstätte (Laden, Magazin, Zimmer, Schiff u. dergl.) aus vorübergehend Waaren feilgehalten werden, wobei die Anzeige von der Eröffnung eines solchen Gewerbebetriebes nach §. 14 der Gewerbeordnung nicht als ein Moment anzusehen sei, welches der Beurtheilung, ob ein Unternehmen thätig als Wanderlager anzusehen sei, präjudicire; 2) es sei, soweit thunlich, der Erlaß von Polizei-Verordnungen herbeizuführen, wie eine solche unterstehend veröffentlicht worden ist; 3) es sei der §. 8 des Gesetzes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 dahin auszulegen, daß derselbe die Gemeinden nicht hindere, die Unternehmer von Wanderlagern, und zwar vom Beginn des Betriebes an, zu solchen Abgaben heranzuziehen, welche auf die in der Gemeinde vorhandenen gewerblichen Betriebe gelegt sind, mögen diese Abgaben nun nach dem Umfange, der Dauer des Betriebes oder nach anderen aus der Natur des letzteren und nicht aus der Person des Unternehmers abgeleiteten, sachlichen Momenten veranlagt werden, wogegen die erwähnte Gesetzes-Bestimmung allerdings die Heranziehung der Unternehmer von Wanderlagern zu solchen Abgaben ausschließt, welche die Person dieser Gewerbetreibenden treffen, insbesondere also auch die Heranziehung zu denjenigen Abgaben, welche unmittelbar auf ihr Einkommen, wenn auch nur auf den aus dem Wanderlagerbetriebe treffenden Theil desselben gelegt werden.“ Die Polizei-Verordnung bestimmt: „Zur thunlichsten Beseitigung der Mißstände, welche bei den über die Verhältnisse der Wanderlager und Waaren-Auctionen angestellten Ermittlungen hervorgetreten sind, verordnen wir auf Grund des §. 11 der königl. Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 (Gesetz-Sammlung S. 1529 ff.) für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks wie folgt: §. 1. Inhaber von Wanderlagern dürfen öffentliche Ankündigungen ihrer Waaren nur unter dem in ihrem Legitimationscheine aufgeführten Namen mit Hinzufügen des Wohnortes erlassen. §. 2. Dieselben sind verpflichtet, ihren Namen und Wohnort in deutlicher Schrift enthaltenen Auszug vor ihrem Geschäftslocale an einer für Jedermann sichtbaren Stelle anzubringen. §. 3. Uebertretungen obiger Vorschriften werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.“

?(Kirchen-Uhr.) Von den in engere Concurrenz bei Vergebung der Anfertigung der Uhr auf der Bergkirche gezogenen drei Fabrikanten ist Herr Jacob Hödel zu Flörsheim in der montägigen geheimen Sitzung des Gemeinderaths erwählt worden.

?(Im Gurgarten) wird heute Abend wie alljährlich der Tag der Schlacht von Wörth durch Militär-Concert, bengalische Beleuchtung und Bombardement gefeiert.

?(Weslichsweg.) Herr Maurer Johannes Dormann kaufte das am Römerberg 34 gelegene Haus der Frau Hildebrand Wwe. für 8000 Mark.

KB (Schieß-Übungen.) Am nächsten Samstag den 9. August findet Vormittags bei guter Zeit ein Schieß-Prüfungsschießen unseres Bataillons in dem Feldterrain westlich der Nauroder Straße zwischen diesem Dorfe und dem Dorfe Nambach statt. Die Feldbreite, auf welche

geschossen wird, gehört zum Abhange des Kellerskopfes und ist die Schußrichtung von der Nauroder Straße ab ziemlich genau gegen die Spitze des Kellerskopfes gerichtet. Das Schießen selbst wird nur wenige Minuten dauern, so daß darauf gerechnet werden kann, daß von 9 Uhr ab die Feldarbeiten wieder beginnen können. Die Ortsbehörden dieser Gegend sind angewiesen worden, ihre Ortsangehörigen hiervon unter dem Anflügen in Kenntniß zu setzen, daß sie den Anordnungen der Militärbehörden, speciell den ausgestellten Sicherheitsposten unbedingt Folge leisten.

— (Für Blumenfreunde.) Wenn die Wissenschaft im Allgemeinen, sowie die Chemie im Besonderen uns hinsichtlich der Befriedigung der Bedürfnisse und Ausnutzung der Annehmlichkeiten des täglichen Lebens in fast allen Zweigen desselben hilfreiche Hand geboten, so war doch in Betreff der Pflege der Zimmerblumen immer noch eine Lücke vorhanden; für die vortheilhafte Cultur der Blumen im Zimmer war ein leicht anzuwendendes Präparat wenig oder gar nicht bekannt. Diesem Uebelstande zu begegnen, hat der Chemiker Heise in Bayreuth eine Pflanzennahrung präparirt, welche sämtliche zur gedeihlichen Entwicklung der Pflanzen nöthigen Stoffe in nicht allein löslicher Salzform, sondern namentlich auch in derjenigen Verbindung enthält, in welcher diese Stoffe von den Pflanzen aus dem Erdbreich aufgenommen werden. Das lästige und manchen Topfgewächsen auch verderbliche Umsetzen wird daher durch die höchst einfache und sparsame Anwendung dieser Pflanzennahrung vermieden. Der Gebrauch derselben bietet daher viele Vortheile, abgesehen davon, daß auch der Preis des Präparates ein sehr niedriger genannt werden kann. Hier am Platze hat der Droguist Herr J. H. Lewandowski die Einführung des Artikels übernommen.

?(Reinbäder.) Nachdem die Zahl der Babelstüngen aus unserer Stadt in der letzten Woche erheblich gestiegen, haben sich dieselben wiederum, wie im vorigen Jahre, an die kgl. Eisenbahn-Direction gewandt, damit ihnen bei der Rückfahrt von Viebrich an der Curve ein besonderer Wagon zur Benutzung reservirt bleibe. Hoffentlich wird dieser Bitte auch heuer wieder willfahrt.

?(Todesfall.) Von Schwalbach kommt die Trauernachricht, daß der dortige Amtmann Herr von Köhler, der langjährige Polizeidirector von Wiesbaden, infolge wiederholten Schlaganfalls vorgestern Abend mit Tod abgegangen ist. Der Dahingekiebene hatte das 66. Lebensjahr überschritten und war jetzt zum Amtmann in Höchst bestimmt.

*(XI. Mittelrheinische Turnfest.) Einem Berichte vom 4. August über das XI. Mittelrheinische Turnfest zu Offenbach a. M. entnehmen wir u. A. Folgendes: Fast kein Haus ist vorhanden, das nicht durch Flaggen und Grün, durch Kränze und Girlanden oder sonstige andere schöne und sinnige Decoration ein festliches Kleid angelegt hat. Die Betheiligung der Einwohner an diesem Feste ist allgemein. Dieses begann bereits am Samstag und fand um 2 Uhr, nachdem Früh die Abgordneten der einzelnen Vereine an beiden Bahnhöfen begrüßt, eine Sitzung des Kreisaußschusses in der Schlosser'schen Eigenschaft statt, dem sich der Mittelrheinische Turntag anschloß. Hier wurden dann die einzelnen Preisrichter erwählt und kam es dabei zu längeren Debatten in Bezug auf den Modus und das ferner einzuhaltende Prinzip bei der Wahl von Richtern. Im Ganzen wurden an 22 Preisrichter die Aemter vertheilt. Das Preisgericht hielt sofort eine Sitzung ab, in der es zunächst die Volkswettbewerbe für das Preisturnen am Montag, bestehend in Weisprung, Klettern und Stabhochsprung festlegte. Die Gerathübungen werden kurz vor Beginn des Preisturnens berathen. Abends 8 Uhr fand eine gemüthliche Vereinigung mit Concert und Gesangsvorträgen des Quartetts des Offenbacher Turnvereins statt. Sonntag Früh leisteten Nebelle und Böllerchüsse das eigentliche Fest ein und wurden die eintreffenden Vereine durch Deputationen feierlichst empfangen. Um 2 Uhr nahm bei der brüderlichen Hige die Aufstellung des Festzuges in der Frankfurterstraße und dem Lagerhausplaz seinen Anfang, der gegen 3 Uhr beendet war. Eröffnet wurde derselbe durch Festreiter, die Kapelle des 81. Infanterie-Regiments und Festjungfrauen, deren es einige 50 gewesen sein mochten. Die Gänge folgten in alphabetischer Ordnung und in diesen die betreffenden Vereine, ebenfalls in derselben Ordnung und durch vorangetragene Blechschilde dem Publikum kenntlich gemacht. Großartig war dieser Festzug, in dem mehrere Muschöre und sämtliche Trommler und Pfeifer des Offenbacher Infanterie-Bataillons mitwirkten. Wir zählten einige 80 Fahnen und dürften wohl über 100 Turnvereine im Zuge marschirt sein, der noch durch die Mittheilung der Feuerwehr, der Acker- und anderer Vereine eine großartige Ausdehnung erhielt. Unter fortwährendem Jubel und Tücherschwenken der Einwohner bewegte sich derselbe durch die Hauptstraßen nach dem Festplaz an der Bebraer Bahn, den er gegen 4 Uhr erreichte, wo, nachdem die sämtlichen Fahnen auf eine eigens hierfür errichteten Tribüne gebracht, der Präsident des Offenbacher Turnvereins die Turner zunächst willkommen hieß und in einer Ansprache unter Mittheilung auf das vor 19 Jahren auf demselben Plaz und in so großer Herrlichkeit stattgehabte 1. Mittelrheinische Turnfest die Hoffnung aussprach, daß das heutige 11. Mittelrheinische Turnfest diesem sich würdig anreihen möge und daß es an den Turnern ist, das freudige und opferwillige Entgegenkommen der Stadt Offenbach durch Ordnung, Ausdauer und treffliche Leistungen zu erwidern. Die soeben vorgenannten Massen-Freizübungen, acht an der Zahl, wurden schön und mit Präcision ausgeführt. Das diesen Übungen sich anschließende Mägen- und Rürturnen war durch die übermäßige Hitze fast unmöglich gemacht, so daß dieser Theil des Programms leider nur sehr wenige Theilnehmer fand. Auch das vorgesehene Muster-Mägen-Turnen kam von dem meisten Vereinen, die sich hierfür angemeldet hatten, nicht zur Ausführung. Solo- und Rürübungen, denen das Publikum am meisten Aufmerksamkeit zuwendet, und welche stets in jeder Hinsicht das größte Interesse erregen,

kamen einestheils in Folge der hohen Temperatur, andertheils in Betracht des morgen bevorstehenden Feiertags, für welches die besten Turner ihre ganze Kraft aufsparen, ebenfalls nur in sehr beschränktem Maße zur Ausführung. Gegen Abend nahm der Festzug seinen Rückmarsch nach Schlosser's Garten, wo bei großem Concert und Gesangsvorträgen der erste Tag des XI. Mittelrheinischen Turnfestes seinen Abschluß fand."

Kunst und Wissenschaft.

— (Auf der Nationalbibliothek in Paris) ist man soeben mit dem Cataloge der Geschichte Frankreichs fertig geworden. Derselbe umfaßt in 11 großen Bänden 209,138 Artikel. — Die Cataloge über die medicinischen Wissenschaften, die spanischen Manuscripte und das alphabetische Verzeichniß der Correspondenz Colbert's sind gleichfalls fertig gestellt worden.

Aus dem Reiche.

— (Minister Fall.) Wie der „Reichs-Anzeiger“ mittheilt, hat der Kaiser, um der Anerkennung der treuen Dienste, welche Herr Dr. Fall ihm und der Monarchie in seinem bisherigen Amte mit aufopfernder Hingebung unter schwierigen Verhältnissen geleistet hat, eine in der Familie fortlebende Erinnerung zu geben, dem einzigen Sohne desselben den Adel verliehen.

— (Der Armeerevolver.) Die Entscheidung über die neuen deutschen Armeerevolver soll erfolgt und die Anfertigung schon bestellt sein. Es wird angegeben, daß die neue Waffe mit dem schon vor einigen Jahren beim 12. sächsischen Armeecorps eingeführten Revolver in allen Haupttheilen übereinstimmt, oder daß dieser sächsische Revolver mit dem neuen deutschen Armeerevolver doch gleichartig aptirt werden würde. Diese sächsische Waffe ist fünfjähig, besitzt bei 11 Millimeter Kaliber Centralzündungspatronen und es wird aus derselben ein 15,3 Gramm schweres Geschöß mit 1,1 Ladung verfeuert.

— (Von der deutschen Marine.) Das Reglement über die Schiffsverpflegung nach der Cabinets-Ordnre vom 13. Mai d. J. läßt in Betreff der Reichlichkeit und Güte der Verpflegung der Mannschaften der deutschen Kriegsstotte schwerlich noch zu wünschen übrig. Dieselbe stellt sich für den Mann in der Woche auf 1300 Gr. Rindfleisch, 1000 Gr. Schweinefleisch, 200 Gr. Reis, 600 Gr. gelbe Erbsen, 600 Gr. Bohnen oder graue Erbsen, 500 Gr. Weizenmehl, 170 Gr. Backpflaumen, 3500 Gr. Hartbrod, 105 Gr. Kaffee, 21 Gr. Thee, 320 Gr. Zucker, 455 Gr. Butter, 105 Gr. Salz und für 7 Pfg. Gewürz und Grünzeug, wozu den deutschen Seeleuten überdies erforderlichenfalls an Getränken noch eine Zuthellung von Spirituosen, resp. Rum oder Arac und Cognac gewährt wird.

— (Naturforscher-Versammlung.) Für die diesjährige 51. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, welche zu Baden-Baden in den Tagen vom 18. bis 24. September stattfindet, ist folgende Tagesordnung festgestellt worden: Mittwoch den 17. September, Abends: Begrüßung — Conversationshaus — von 7 Uhr an. Donnerstag den 18. September um 8½ Uhr: Erste allgemeine Sitzung. 1) Eröffnung der Versammlung durch den ersten Geschäftsführer Dr. J. Baumgärtner. Begrüßungen von Seiten der Behörden. 2) Vortrag des Herrn Geh. Rath Kuhn aus Straßburg: „Gedächtnisrede auf den ersten Geschäftsführer der vorjährigen Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, Dr. Benedict Stilling“. 3) Vortrag des Herrn Prof. Hermann aus Zürich: „Ueber die Ergründungen der Physiologie in den letzten 40 Jahren“. 4) Vortrag des Herrn Prof. Birch-Hirschfeld aus Dresden: „Ueber mimische Gesichtsbewegungen, mit Berücksichtigung der Darwin'schen Versuche, ihre Entstehung zu erklären. Nach Schluß der Sitzung: Constituirung der Sectionen und Einführung in die Sitzungslokale. Nachmittags: Ausflug auf das alte Schloß. Militärmusik. — Abends: Theater und Gurmusk. Freitag den 19. September: Morgens und Nachmittags Sectionssitzungen. — Abends: Militärmusik vor dem Conversationshause. Samstag den 20. September Morgens 8½ Uhr: Zweite allgemeine Sitzung. 1) Vortrag des Herrn Geh. Rath A. C. C. aus Freiburg: Zur hundertjährigen Gedächtnisfeier Lorenz Oken's, des Stiffters der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. 2) Erledigung geschäftlicher Fragen und Wahl des Versammlungsortes für die nächstjährige 53. Versammlung. 3) Vortrag des Herrn Prof. Golz aus Straßburg: Ueber das Herz. 4) Vortrag des Herrn Dr. Nachtigall aus Berlin: Thema vorbehalten. Nachmittags: Kleine Ausflüge in die nächste Umgebung Badens. Abends: Fußball. Sonntag den 21. September: Ausflüge nach entfernteren Orten. Extrazüge nach Triberg und Sommerau (Schwarzwaldbahn). Nach Straßburg. Ausflüge zu Wagen und größere Fußtouren. Montag den 22. September Morgens und Nachmittags: Sectionssitzungen. — Abends brillantes Feuerwerk auf dem Turplage — Italienische Nacht. Dienstag den 23. September: Morgens und Nachmittags Sectionssitzungen. — Abends Theater. Gesellschaftliche Vereinigung mit Concert. Mittwoch den 24. September Morgens 8½ Uhr: Dritte allgemeine Sitzung. 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Vortrag des Herrn Prof. Jäger aus Stuttgart: Ueber Gemüthsaffekt. 3) Vortrag des Herrn Dr. Skalkweit aus Hannover: In wie weit ist der heutige Kampf gegen die Lebensmittelfälschung gerechtfertigt? Abends: Theater. Gurmusk.

— (Schwere Wetter.) Aus Norddeutschland kommen in den letzten Tagen wiederholt Nachrichten über furchtbare Gewitter. In Berlin richtete ein solches Unwetter in voriger Woche allenthalben großen Schaden

an. Vom Montag Morgen berichtet ein Privattelegramm des „Berliner Tagblatts“ aus Phehoe: „Seit drei Stunden herrscht hier ein furchtbares Gewitter mit heftigem Hagel. Der Schaden in der Stadt und auf dem Lande ist enorm. Die hier zertrümmerten Fensterscheiben zählen nach Tausenden. In der Nähe sind mehrere Brandschäden durch den Blitz verursacht.“ Dieses Unwetter, bemerkt dazu die Redaction des citirten Blattes, ist anscheinend die Fortsetzung eines ähnlichen Unwetters, das am Sonntag über England gewüthet hat und welches uns aus London telegraphisch wird: „Gestern (Sonntag) wurde England von einem furchtbar zerstörenden Sturm heimgesucht.“

— (Ein Sittenbild aus Schlesien.) Dem in Habelschwerdt (Schlesien) erscheinenden „Gebirgsboten“ geht aus der Grafschaft Glatz die Mittheilung einer Verfügung der Regierung zu Breslau zu, welche als Sittenbild weitere Verbreitung verdient. Es heißt dort nämlich: „Die Königl. Regierung zu Breslau hat in Erfahrung gebracht, daß an verschiedenen Orten Vergehen der Einflüssen durch Erlegung einer von Ortsgerichten (es sind keine wirklichen, sondern nur sogenannte von Schulzen geführte Aemter) zu bestimmenden Quantität Brantwein und Biers bestraft worden, welches sodann von den Dorfgerichten vertrunken wird (S). Sie hat daher die Kreisbehörden angewiesen, diejenigen Ortsgerichte, welche sich ein so pflichtwidriges Gebahren zu Schulden kommen lassen, zur strengsten Verantwortung zu ziehen.“

— (In Ranc h) wurde am Sonntag den 3. August das dem berühmten französischen Staatsmann Thiers errichtete Denkmal feierlich enthüllt.

Vermischtes.

— (Das Taschentuch oder Sack.) Bisher dürfte wohl die Geschichte eines jeden Gegenstandes, welche zur menschlichen Kleidung gehören, geschrieben worden sein. Man hat den Ursprung aller Stoffe und Gewebe bestimmt, welche die Mode für die Toilette beider Geschlechter vorgeschrieben hat und noch vorschreibt — nur ein einziges wurde stets vergessen: das Sack-Taschentuch, diese moderne und unentbehrliche Vervollständigung unserer Kleidung. Modern in der That, denn erst der Gebrauch des Schnupftabaks brachte dieses viereckige Stück Leinwand- oder Baumwollstoff in Verwendung. Der Gebrauch des Schnupftabaks datirt vom 16. Jahrhundert. Man wird nun fragen: Haben sich denn unsere Voreltern vor dem 16. Jahrhundert nicht geschneuzt? Hat der Schnupfen, welcher den Gebrauch eines Taschentuches so unentbehrlich macht, damals die Nasenschleimhaut der Sterblichen nicht angegriffen? Gewiß, aber man beobachtete damals eine höchst einfache Methode, welche heutzutage noch bei vielen Landbewohnern im Schwunge ist. Die Geschichte ist stumm über den Gebrauch der Taschentücher bei den alten Völkern, den Hebräern, Chaldäern, Ägyptern, Persern. Was die Griechen und Römer betrifft, so hatten dieselben kein Sacktuch im eigentlichen Sinne, sondern ein Schweiß- (sudarium), das speciell zur Abtrocknung des Gesichtes bei starker Transpiration bestimmt war. Es war bei den Eleganten von Athen und Rom Sitte, ein solches Sudarium in der Hand und ein anderes im Gürtel zu tragen, aber dasselbe erhielt niemals die Verwendung unseres Sack- tuches. Ein derartiger Gebrauch würde als hochgradige Ungezogenheit und Unreinlichkeit betrachtet worden sein. Sich vor allen Leuten zu schneuzen, ein derartiges Geräusch in der Gesellschaft zu machen, es wäre unerhört gewesen! Cynus unterlagte den Persern auf's Strengste, zu niesen, auszuspuhen und sich zu schneuzen. Das letztere Verbot ließe sich noch eher begreifen, aber nicht zu niesen, dürfte schwer zu vermeiden gewesen sein. Von diesem Verbot berichtet übrigens Xenophon als einer Thatsache, und dieser dürfte doch wohl ein glaubwürdiger Geschichtsschreiber gewesen sein. Es war guter Ton, daß die Redner auf der Tribüne und die Dichter bei den Gesangs- und Lauten-Wettspielen sich des Ausspüdens zu enthalten. Alles, was ihnen übrig blieb, war, sich mit ihrem Kleide die Stirne abzuwischen. Plautus erzählt, daß man in Rom, bevor man eine Frau nahm, sich ein gegebenst erkundigte, ob dieselbe auch mit einer Nase, welche zu keiner „unangenehmen Ableitung“ Anlaß gab, ausgestattet sei, und Juvenal berichtet von einem Ehescheidungsfall, der auf dem erwähnten Grunde basirte. — Heutzutage bildet das Taschentuch eine unumgängliche Ergänzung unserer Kleidung, so zwar, daß derjenige, welcher dasselbe einmal mitzunehmen vergessen hat, weder Ruhe noch Vergnügen genießen kann. In der eleganten Welt wird der Taschentücher-Lurus auf einen unerhörten Grad getrieben. Die äußerste, künstlichste Sünderei bedeckt die Hände des Dattisches; der Namenszug ist mit den capriciösesten Arabesken umgeben. Manches dieser Dinge kostet eine fabelhafte Summe, und — was am beachtenswerthesten ist — unsere schönen Modedamen benützen es kaum oder gar nicht. Die Verordnungen des Cynus würden an unseren schönen Ewältchtern, welche weder niesen, noch die sonst von demselben verbotenen „Aeusserungen“ begeben, unterwürfige Gefekesbeobachterinnen finden. Das Taschentuch dient auch häufig als „Telegraph“. In vielen gesellschaftlichen Kreisen leistet dasselbe ebenso hervorragende Dienste wie etwa der Fächer. Auch auf der Bühne hat das Taschentuch oft eine „wichtige Rolle“ in manchem Stücke gespielt; wir wollen bloß an „Othello“, „Tartuffe“ und „Ruy-Blas“ erinnern.

— (Reservetruppen.) Ein junger Mann, der eine Lebensgefährtin suchte, schrieb einen zärtlichen Brief an ein Fräulein, das alle guten Eigenschaften in sich vereinte. Er machte ihr darin einen Heirathsantrag und schloß mit folgenden Worten: „Haben Sie die Güte, mir baldigst Antwort zu geben, da ich noch eine andere im Auge habe.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. August d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Balthasar Faust sen. von hier, resp. deren Vertreter, die zu dem Nachlasse desselben gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 577 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges, in der Saalgasse No. 30 zwischen Philipp Daniel Momberger Wwe. und Johann Philipp Feix belegenes Wohnhaus, mit zweistöckigem Hinterbau, zwei zweistöckigen Küchenbauten, einstöckiger Werkstätte, Holz- und Schweinestall und 14 Ruthen 98 Schuh oder 3 Ar 74,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche;
- 2) No. 7544 des Lagerbuchs, 57 Ruthen 87 Schuh oder 14 Ar 46,75 Q.-M. Acker „Rosenfeld“ 1r Gewann zwischen der Domäne und Johann Erbe und Consorten, in dem Rathhauseaale, Marktstraße 16 dahier, mit ober- und unterirdischem Conterse abtheilungshalber versteigern lassen. Wiesbaden, den 28. Juli 1879. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 6. August Abends 8 Uhr:

Doppel-Militär-Concert.

Im zweiten Theile des Concertes:

Grosses militärisches Potpourri von Saro, ausgeführt von der Capelle des 80. Infanterie-Regts., dem Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 und dem Tambourcorps des 1. Bat. 80. Infanterie-Regts.

Während des Potpourri's:

Bombardement und bengalische Beleuchtung. Eintritt frei gegen Vorzeigung von Abonnements-, Curtax- und Tageskarten. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Neuer Laberdan prima Qualität

bei Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 3872

Zwei Spanier (Fühner), Bahn und Fuhr, 10. Gewinn aus der Geflügel-Ausstellung, und auch ein Perlenstaar zu verkaufen Römerberg 33 im Hinterhaus. 7161

Nouveautés feiner Leder-Galanterie-Waaren,

eigenes Fabrikat aus Offenbach, sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske,

6123

Neue Colonnade No. 32 & 33.

Strickwolle, beste Qualität, einfarbig und gereift, in großer Farben-Auswahl, Strickbaumwolle, weiß und farbig, Hauschilds Estramadura — Clarks — Brooks — Elsäffer Häkelbaumwolle in allen Nummern, Terneaur-, Moos-, Gobelin- und Persische Wolle,

sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität

6070

W. Ballmann, Langgasse 13.

Der

erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten Rippfäden, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

Vier massive Bücherschränke mit Schiebtüren, auch als Actenschränke sehr geeignet, werden billig abgegeben. Näh. bei Frau Professor Dr. Robert, Luisenstraße 21. 7190

Die Antiquariats- & Buchhandlung von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,

223

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter etc. etc., theils neu, theils gebraucht, zu billigsten Preisen.

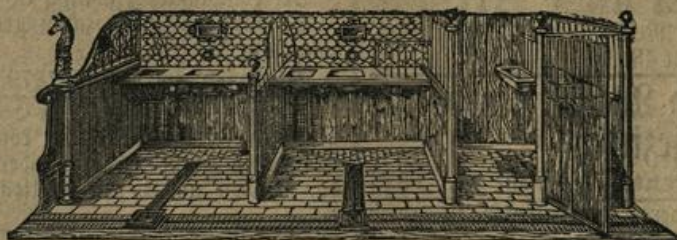
Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.

Dotzheimerstrasse
No. 44.

Justin Zintgraff in Wiesbaden,

Lager: Tannusstrasse
No. 28.

Specialität:
Ornament-Guss,
Bau-Constructions,
Stall-Einrichtungen.



Ventilations-
Einrichtungen
für
Schlaf-
und
Wohnräume.

18490

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen mit Platten in allen Grössen. Schlamm-Sammler für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Plafate: „Möblierte Zimmer“ zu haben in der Expedition d. Bl., Langgasse 27.

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart, Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen
ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,
Vacanzen-Angebote,
Kauf- und Verkaufs-
Anzeigen

Pachtungen,
Submissionen,
Heiraths-Offerten,
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet und nehmen Anzeigen nur durch uns.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Käse.

Jeden Samstag auf dem Markt, Stand in der Nähe der Butterwaage:

Feinsten Braunschw. Sahnekäse à Stück 50 Pf. (schwerer wie 1 Pfund).

Thüringer Rahmkäse à Stück 20 Pf. (ca. 1/2 Pfund).

Thüringer Weiskäse à 15 Pf.

Garzkäse à Stück 4 Pf.

Bei größeren Posten billiger. 6969

Zucht- und Schlachtgeflügel

zu verkaufen.

W. Birk, Emserstraße 26. 4714

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleck aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Gummi-Artikel aller Art

versendet **S. ELB** in Altona, Reichenstraße 33 (Holstein).

NB. Preisliste versende. Hoher Rabatt. (a 1358/7.) 23

Desinfectionsmittel und Mittel gegen alle Arten Ungeziefer

empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29. 6923



Ein fehlerfreies, schweres Zugpferd ist unter Garantie zu verkaufen. Näheres bei Hof-Thierarzt **Meister** in Viebrich. 6735

Stroh- u. Rohrsthühle werden bill. geflochten Mauergasse 2. 5863

Stroh- und Rohrsthühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde,** Kirchg. 20, St. 13510

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe, in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Rgr. Blechflasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger,** sowie in Viebrich bei **Friedr. Keil.** 6384

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mt. 15,— an
gewaschene Rußkohlen „ „ 15,50 „

per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux,** Alexandrastraße 10.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27,

empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Ruß- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündholz per Str. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — Holzkohlen.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 27.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17, empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

Gustav Kalb, Welltriststraße No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 18438

Ruhrkohlen.

6878

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia Mark 19. —

Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 18. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Viebrich, im August 1879.

Jos. Clouth.

M. L. Ihre freundliche Einladung traf mich leider zu spät, um noch befolgt werden zu können. Bestimmen Sie entweder selbst noch einmal brieflich oder seien Sie am 6. um 8 1/2 Uhr da, wo Sie am 2. sein wollten.

C. Sch. 7168

3-4 junge Leute können sich noch an einem guten israelitischen Mittags- und Abendtisch betheiligen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6585

Alle Arten Stühle werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Discrete Aufnahme

in einer ärztlich empfohlenen, alt bewährten Privatanstalt, mit ausgezeichnete Pflege und mäßigen Preisen. Karpfengasse No. 6. F. F. F. Heidelberg. 199

Italienischer Sprach-Unterricht

mittelst der deutschen, französischen oder englischen Sprache. Näheres Schulberg 8, Bel-Etage. 1608

PRIVAT-UNTERRICHT

in Naturwissenschaften, mit specieller Berücksichtigung der Prof. Graham'schen Physiologie und Erziehungsmethode, wird erteilt. Näh. durch die Exped. d. Bl. 7074

Gründliche Erlernung der französischen Sprache, Grammatik und Conversation, in einem Cursus von 6 Monaten; garantierter Erfolg. Näh. Exped. 6584

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abseihelber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 3341

Villa-Gesuch.

In angenehmer Lage Wiesbadens wird eine solid gebaute **Villa** mit möglichst großem Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter R. B. # 100 postlagernd Gms erbeten. 7132

Landhaus am Rhein

in Walluf mit Garten am Rhein Wegzugs wegen; billiger Preis. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 7023

Kleines **Landhaus** zu verkaufen. Näh. Exped. 13522

Ein **Haus** in der Weißstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Ein kl. **Geschäftshaus**, zweistöckig, mit Laden, in Mitte der Stadt, für 18,000 Mark, ein dergleichen mit 2 Läden, sehr rentabel, für 26,000 Mark, mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 33

Villen

Wiesbaden

Villen am Rhein

Homburg

Schlangenbad

Herrschaftl. Anwesen im Rheingau

zum Verkauf, zum Vermiethen übertragen. 6601

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Hausverkauf zu Viebrich, Adolphstraße.

In unmittelbarer Nähe der Taunusbahn (frequente Lage) ist ein zweistöckiges Vorderhaus mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, letzterer 50 Ruthen haltend, sowie Kegelbahn zu verkaufen. Im Vorderhaus wurde seit circa 15 Jahren ein Spezereigeschäft mit gutem Erfolg betrieben; auch eignet sich das Haus event. zum Wirthschaftsbetrieb. Näh. Wiesbadener Chaussee No. 20 in Viebrich-Mosbach. 7008

5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 5693

15,000 Mk. gegen erste Hypothek auszuleihen. Gefällige

Offerten sub M. B. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6946

20,000, event. **40,000 Mark** liegen gegen erste Hypothek

zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das Weißzeug nähen kann, sucht Beschäftigung. Näheres große Burgstraße 12, 3 Stiegen hoch. 7082

Ein tücht. Mädchen f. d. Beschäft. im Waschen od. Putzen; das. eine Schenkstelle gesucht. Näh. Schachtstraße 10, 2 St. h. 6948

Eine Büglerin sucht dauernde Beschäftigung. N. Exp. 7138

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Karlstraße 34 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 7139

Ein Mädchen sucht Stelle. N. Moritzstraße 7, Hths. 7073

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 8 im 2. Stod. 7012

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hth., 1 St. h. 7150

Ein junges, gebildetes Fräulein, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht baldigst Stelle in einem hiesigen Geschäft. Gef. Offerten unter E. G. in der Exp. d. Bl. abzugeben. 7197

Eine Stelle als **Volontair** in einem Weingeschäfte wird gesucht. Offerten unter A. H. in der Exped. abzugeben. 6457

Personen, die gesucht werden:

Eine gut empfohlene Kinderfrau und eine Herrschaftsköchin gesucht. Näh. Exped. 7121

Gesucht für Küche und Hausarbeit ein solides, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen. Dienst-Antritt am 15. August. Näheres Idsteinweg 3. 7193

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Blumenstraße 11 (Villa) sind 2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. 7108

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

Elisabethenstraße 11 sind möblirte Wohnungen auf so gleich zu vermieten. 1711

Langgasse 31 sind 3 unmöblirte Zimmer mit Glasabschluß zu vermieten. 7083

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist zu Anfang August eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblirte **Hochparterre-Wohnung** ist sofort zu vermieten.

Näheres **Barckstraße 1**. 427

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Abreise halber wird eine möbl. Wohnung von 5 Zimmern auf 3 Monate in der Müllerstraße 2 billig sofort vermietet. 7042

Villa in Wiesbaden,

comfortable, 850 Thlr. per Jahr, zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 7023

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Louisenstraße 32, 2. Etage. 7183

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Faulbrunnenstr. 9, S. 6752

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 6765

Weisse Gardinen

von den allergewöhnlichsten bis hochfeinsten Qualitäten,
speciell

Französische Guipure-Rideaux

in echter Stickerei, sowie in Imitation,

Schweizer, Englische und Sächsische Gardinen

am Stück und abgepasst,

Schlafdecken und Kinderwagendecken

in gerauhter Seide,

Tischdecken und Möbelstoffe

in den neuesten Genres,

sowie alle **Ameublement-Artikel** in grösster Auswahl zu billigen Preisen bei

Adolph Dams, Hoflieferant,
grosse Burgstrasse 5.

7072

Anlehen der Stadt Limburg a. d. Lahn

im Betrage von **600,000 Mark** à $4\frac{1}{2}$ pCt., genehmigt durch Allerhöchstes Privilegium vom 14. Juli 1879.

Das Anlehen besteht aus, auf den Inhaber lautenden Obligationen im Betrage von Mk. 1000.—, Mk. 500.— und Mk. 200.—, verzinslich zu $4\frac{1}{2}$ pCt. per Jahr, welche zum Course von 100 $\frac{1}{4}$ ausgegeben werden.

Die Coupons sind zahlbar am 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres in Limburg, Frankfurt a. M. und Berlin. Das Anlehen wird zurückgezahlt in 38 Jahren durch Auslosung mit jährlich 1 Procent. Als Sicherheit für das Anlehen verpfändet die Stadt Limburg Immobilien im Werthe von über Mk. 500,000.— hypothetisch.

Zeichnungen nimmt entgegen spätestens bis zum 10. August 1879

7014

P. P. Cahensly, Limburg a. d. Lahn.

Privat-Unterricht

in **Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation** erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstrasse 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Geschäftsverlegung** verkaufe meine sämtlichen Vorräthe in **Betten, Polster- und Kastenmöbel** von den geringsten bis zu den feinsten **Ausstattungen** zu und unter dem Einkaufspreise.

W. Schwenck, 16 Nerostrasse 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung **antiker Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände.** 6577

Frische Sendung Niederelsasser Wasser per Krug **21 Pf.** zu haben **Oranienstrasse 2 im Dachlogis.** 6925

$1\frac{1}{2}$ Mrg. Korn und $1\frac{1}{4}$ Mrg. Weizen sind auf dem **Halm** zu verkaufen. Näh. **Steingasse 27.** 7178

Ausstellung

6108

von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen** in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen **Todtenhofs**, um damit zu räumen, zu ganz **außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.**

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten **Todtenhof.**

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. **D. D.**

Sch bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlad

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer. 4101

Hier von halten Lager:

Herr **Ferd. Mann.**

Herr **A. Cratz.**

" **H. J. Viehovever.**

" **Gottfr. Glaser.**

" **A. Schirg.**

" **J. H. Lewandowski.**

" **J. W. Weber.**

Herr **F. Schneiderhöhn, Diebrich; S. Steinhauer, Mosbach**

Ein gut erhaltener **Mahagoni-Ausziehtisch** für **22 Personen** billig abzugeben **Frankfurterstrasse 7.**

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen den jetzt bald beginnenden baulichen Veränderungen meines Geschäftslokales verkaufe den noch kleinen Rest meines Lagers in

fertigen Herrenkleidern

zu jedem annehmbaren Preise und dauert der Verkauf derselben nur noch wenige Tage.

B. Marxheimer, vorm. **M. Seckbach,**

 16 Webergasse 16. 

6829

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. **Rheingold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer** von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. **Burgunder Ingelheimer** Mk. 1.25.

5738 **C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.**

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er **Monferrand** Mk. 12.—

1874er **Médoc St. Julien** " 16.—

1874er **Château Ponjeaux** " 20.—

1874er " **Brillette** " 22.—

1875er " **Malescasse** " 22.—

1874er " **Duplessis** " 24.—

1874er " **Citran** " 34.—

1874er " **Leoville** " 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,

5552 **Stiftstrasse 5a, Wiesbaden.**

Bierstadt. Wirthschaft zum Anfer.

Empfehle meine **Ländcheweine** zum billigsten Preise, sowie selbstgekelterten **Apfelwein** per Schoppen 10 Pf.

Ludwig Heuss, 7087

Gefrorenes,

per Portion 30 Pf., empfiehlt

7035

K. Kröber, Conditorei, Rheinstraße 19.

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Nerostraße 3, 1 Treppe links, ist wegzugshalber eine neue Einrichtung preiswürdig zu verkaufen, darunter hochelegante Schnittmöbel. Zu besehen von 12—3 Uhr. 4079

Hochfeine Möbel

zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

Alle Arten **Stühle** werden zu den billigsten Preisen geflochten und repariert. **K. Eckert, Neugasse 22.** 18157

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

18439

Ausverkauf

von **Glas- und Porzellanwaren** wegen Aufgabe des Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen. Eine **Parthie Fischauflätze**, sowie **Blumenvasen** werden billig abgegeben.

6586

J. Strauss, Langgasse 3.

 Billig abzugeben **Helenenstraße 16, Bel-Etage:** Eine **Kinder-Badewanne**, ein fast neues, eichenes **Notenpult**, ein deutsch-spanisches und ein spanisch-deutsches **Lexicon** nebst **Grammatik.** 7027

Eine **Drehbank**, neu, complet mit Support, Planscheibe und Futter, ist billig zu verkaufen bei

7044

J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Rohrstühle, 6 Stück, neue nußbaum-polirte, à Stück vier Mark, zu verkaufen **Friedrichstraße 30, Hinterhaus.** 6615

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim, Kleidermacherin, Langgasse 39.** 18431

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

4. August.

Geboren: Am 28. Juli, e. unehelicher S. — Am 2. August, dem Tapezirer **Georg Engelmann e. L.**, M. **Elisabeth Julie.** — Am 31. Juli, dem Tagelöhner **Johann Gouge e. L.** — Am 3. August, dem Diener **Christian Behr e. S.** — Am 3. August, dem Herrnschneidergehilfen **Adolph Pfeil e. L.**

Verhehlicht: Am 2. August, der verwittw. Kaiserl. Postsecretär **Wilhelm Blümlein** von hier, wohnh. dahier, und **Louise Charlotte Caroline Fernau** von Weiburg, bisher daselbst wohnhaft. — Am 2. August, der Steinhauergehilfe **Carl Adam Grohmann** von Oberfelters, M. **Abstein**, wohnhaft dahier, und **Sophie Marie Lundoall** von Söllentuna, Provinz Stockholm in Schweden, bisher dahier wohnhaft. — Am 2. August, der Schlossergehilfe **Christian Hardt** von Ennerich, M. **Kunkel**, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Christine Marie Knefel** von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. August, **Elisabeth, L.** des Lindergehilfen **Carl Ademann**, alt 1 J. 9 M. 16 T. — Am 3. August, der Schuhmachergehilfe **Johann Heinrich Möser**, alt 30 J. 2 M. 23 T. — Am 3. August, **Amalie**, geb. **Reitenmayer**, Wittve des Agenten **Wilhelm Ingolbby**, alt 31 J. 3 M. 25 T. — Am 3. August, **Clara, L.** des Schuhmanns **Carl Bogelsang**, alt 4 M. 29 T. — Am 3/4. August, der Director der Dorotheen-städtischen Realschule zu Berlin, Dr. **Ludwig Kleiber**, alt 65 J. — Am 4. August, **Bertha**, unverheh. L. des verstorbenen Kaufmanns **Johann Kirch Bär**, alt 24 J. 2 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. August 1879.)

Adler:

Vogel, Kfm., Berlin.
Kummer, Fr. Bezirksarzt m. Töcht.,
München.

v. Buttlar, Lenzröden.

v. Manteuffel, Freiherr, Kurland.

zu Dohna, Graf, Kurland.

Passavant, Km. m. Söhne, Frankfurt.

Schmidt, Kfm., Pforzheim.

Brunner, Fabrikbes., Plauen.

Perkins, Boston.

Meckle, Boston.

Siepermann, Rent. m. Fam., Köln.

v. Schwartz, m. Tochter, Hessen.

v. Meier, Gerichtsrath, Dortmund.

Plambeck, Kfm., Berlin.

Boyer, Landes-Oeconomie-Com-

missär, Göttingen.

Poppe, Kfm., Köln.

Dillmann, Kfm., Pforzheim.

Lucas, Juwelier, Marburg.

Lucas, Kreisger.-Secretär, Hanau.

Jacobs, Kfm., Crefeld.

Schmidt, Prof. m. Fr., Jena.

Siegel, Musikdirector, Ruhrort.

Alteesaal:

de Zouli, Berlin.

Bernhardt, Kfm., Magdeburg.

Bären:

Lennox, Obrist, London.

Herstatt, Rent. m. Fam., Köln.

v. Landsberg-Velen, Graf u. Stan-

desherr m. Bed., Schloss Gemen.

v. Wolff-Metternich, Fr. Freifrau

m. Bed., Benrath.

Schwarzer Bock:

Klooss, m. Fam., Mannheim.

Ruhrberg, Düsseldorf.

Stoer, Verwalter, Frankfurt.

Neddermeier, Fr., Lübeck.

Schlosser, Fr., Lübeck.

Kleinwächter, Reg.-Baum., Berlin.

Fahrenkopf, Donnersdorf.

Zwei Bücke:

Mühl, Fr., Merksheim.

Welsheim, m. Fr., Zell.

Genehr, Fr. m. Kinder, Neef.

Sohr, Zabern.

Metz, Fr., Castdorf.

Ossent, m. Fr., Berlin.

Andree, m. Fr., Berlin.

Faust, Berghausen.

Cölnischer Hof:

Schultze, Fr., Berlin.

Schultze, Kfm., Berlin.

Bratzke, Kfm., Berlin.

Imhoff, Kfm., Köln.

Frohböse, Director, Frankfurt.

Nitschalk, Frankfurt.

v. Biesen, Fr. Justizrath m. T., Halle.

Kaltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Mahn, Fr., Hamburg.

Kritzler, Dr. med., Schauffheim.

Einhorn:

Stein, Rent. m. Fr., Brüssel.

Crämer, Rentant, Königsberg.

Langhammer, Fabrikb., Chemnitz.

Scheuel, Fabrikbes., Orsowa.

Christ, m. Fam., Bingen.

Mayer, Fr., Freiburg.

Schäffling, Buchhdl., Sobernheim.

Rollmann, Fabrikb. m. Fr., Elberfeld.

Selbeck, Kfm. m. Fam., Rotterdam.

Passenheim, Kfm. m. T., Eschwege.

Wiedmann, Kfm. m. Fr., Hannover.

Bestemann, Kfm., Barmen.

Scheid, Kfm., Giessen.

Grassmann, Bürgermeister, Weisel.

Hebenlein, Baumbach.

Kocher, Fr., Barmen.

Europäischer Hof:

Strobel, Sanitätsrath, Lützow.

Eisenbahn-Hotel:

Briegleb, Ingen. m. Fr., Gotha.

Vorwerk, Zilichau.

Dybgren, Kfm., Hamburg.

Engel:

Kipper, Remscheid.

Kipper, New-York.

Müller, New-York.

Illgen, Kfm. m. Fr., Crimmitschau.

Primavesi, Fr. m. Begl., Köln.

v. Bieren, Fr. Justizrath m. T., Halle.

Garnich, Kfm., Düsseldorf.

v. Röder, Fr., Harzgerode.

Heller, Kfm., Greiz.

Englischer Hof:

Stöhr, Mühlenbes., Barmen.

Küpper, Rent., Barmen.

Bettelheim, Berlin.

v. Müllmann, Fr., Düsseldorf.

König, Fr. Reg.-Rath m. Bed., Düsseldorf.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Royly de Vion, Fr. Baron, Rippolsau.

de Luesemans, Fr., Rippolsau.

Doinet, Rippolsau.

Luvill, Rent., Lyon.

Siepers, Fr., Crefeld.

Weyersberg, Fabrikb., Elberfeld.

Rauch, Fr., Köln.

Diel, Fr., Köln.

Mathis, Fr., Berlin.

du Murilhe van Volhausen, Dr.

jur., Holland.

Hottges, Fr., Holland.

Grüner Wald:

Fränd, Kfm. m. Fr., Gotha.

Spieler, Kfm., Gossolz.

Lieb, Basel.

Fasol, Wien.

Brennecke, Fr., Warburg.

Brennecke, Fr., Warburg.

Fitger, Kfm., Bremen.

Dunger, Kfm. m. Fr., Freiburg.

Vier Jahreszeiten:

Müller, Berlin.

del Banco, Hamburg.

Atkins, New-York.

Radway, New-York.

Sir William Baillie, Schottland.

Lady Baillie, Schottland.

Stewart, Fr., Schottland.

Cunliffe, Fr., Schottland.

Maude, m. Fr., England.

Stern, Hanau.

Stern, Fr., Hanau.

v. Dieskan, Baron, Berlin.

Picard, Belgien.

Watrin, Fr., Belgien.

Kubisch, Assessor m. Fr., Metz.

v. Rehfuess, Falkenberg.

Chevalier de Wouters de Vren-

hoven, m. Fam. u. Bed., Brüssel.

Barnett, m. Fr., Bristol.

Maris jun., Bürgermeist., Holland.

Goldene Kette:

Schwank, Mensfelden.

Bambach, Kfm., Langen.

Müller, Fr., Nauheim.

Thomas, Fr., Kottenheim.

Goldenes Kreuz:

Jung, Steinbach.

Beckmann, Landwirth m. Tocht.,

Morscheim.

Vorherr, m. Fr., Mauchenheim.

Schulze, m. Fr., Uelzen.

Loz, Pfeddersheim.

Him, Rail.

Seitz, Fr., Laubach.

Thorn, Fr., Klingelbach.

Grüniger, Butzbach.

Finke, m. Fr., Bremen.

Dorweiler, Fr., Boppard.

Hammer, Fr. m. Nichte, Westhofen.

Feuchter, Fr., Lonsheim.

Schätzler, Rent., Guntersblum.

Goldene Krone:

Jacobsohn, Köln.

Bendheim, Zwingenberg.

Götzel, Neuwied.

Weisse Lilien:

Franz, Kfm. m. Fr., Metz.

Mueller, Vilbel.

Hauser, Nieder-Weimar.

Becker, Nieder-Weimar.

Privatheilanstalt des Herrn

Dr. Lebr:

Schönbrodt, Bauinspector m. Fr.,

Saarbrücken.

Schuffling, Sobernheim.

Nassauer Hof:

Friebrance, m. Fam., England.

Voet de Beaufort, Fr. m. Fam.,

Holland.

Hadra, Fr. m. Tocht. u. Bd., Berlin.

Wienstein, m. Fr., Stettin.

van Duesberg, Fr., Verviers.

Kilian, Berlin.

Hamer, Rotterdam.

Ihre Durchl. Prinzess Troubetzkoi

m. Fam. u. Bed., Paris.

Walchauer, 2 Hrn., Köln.

Rocra, m. Fam., Berlin.

Villa Nassau:

Nicolas, m. Fam., Berlin.

Sieskind, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Hotel du Nord:

Se. Durchlaucht Fürst Hohenlohe-

Waldenburg m. Fam. u. Bed.,

Kupferzell.

Rechberg, Fr. Gräfin m. Bed.,

Weissenstein.

Breuer, m. Fr., Frankfurt.

Günthert, Fr., Frankfurt.

Jonas, Kfm. m. Fr., Berlin.

Sluttermann, Dr. med. m. Fr.,

Holland.

Spranger, Buchhalt. m. Fr., Leipzig.

Vogt, Kfm. m. Fam., Kassel.

Falte, Kfm., Wien.

Overhamm, Kfm., Werden.

Alter Nonnenhof:

Bertram, Musikdirector, Siegen.

Dornbusch, Kfm., Wetzlar.

Gerlach, Wetzlar.

Rudolph, Lieut., Kassel.

Leis, St. Goarshausen.

Weir, Coblenz.

Adams, Kfm., Trier.

Mayer, Kfm., Limburg.

Levy, Kfm., Neuchâtel.

Bamberger, Kfm., Wonsheim.

Blum, Inspector m. 3 Kind., Ems.

Mahlons, Fr., Berlin.

Fehr, Fabrikbes., Mühlheim.

Rhein-Hotel:

Kamper, Kfm., Neuss.

Dullent, Düsseldorf.

v. Stulmann, Fr., Düsseldorf.

König, Fr. Regier.-Rath m. Bed.,

Düsseldorf.

Carlile, m. Tochter, Riga.

Huart, Consul, Brüssel.

Biester, Kfm., Hannover.

Lerchfeld, Fr. m. Tocht., Freiburg.

v. Mulk, m. Fr., Amsterdam.

Bönten, Fr., Elberfeld.

Hastig, Fr. m. Fam., England.

Dauer, m. Fr., Würzburg.

Kindlein, m. Fr., Rotterdam.

Pieters, Fr. m. Tochter, Aachen.

Missegas, Haag.

van Raders, Haag.

Kahlau, Berlin.

Hoffmann, Köln.

Mackintay, m. Fr., London.

Cooper, Philadelphia.

Chenne, Hauptmann, Hannover.

Märs, Kfm., Innsbruck.

Greve, Amsterdam.

Kane m. Fr., Berlin.

Williams, Fr. m. Sohn, London.

Rose:

Morav, Fr. m. Tocht., New-York.

Taylor, m. Sohn, England.

Keller, Fr., Holland.

Hummdick, Fr., Holland.

Canoll, Fr., Irland.

Noyers, Fr., London.

Gruble, Fr., London.

Delafeld, m. Fam., New-York.

Goldmann, Stud., Petersburg.

de la Rocheblin, Belgien.

Wagner, England.

Weisses Ross:

Ritter, Zahlmeister m. Fr., Erfurt.

Cäsar, Kfm., Oberstein.

Vogt, Pfarr. m. Fr., Kl.-Münchweiler.

Seidler, Fr. Rent. m. Enkelin,

Burgfels.

Wehdeking, Fr., Boppard.

Tugger, Fr. Gräfin m. Nichte,

München.

Zang, Fr. Justizrath, Birkenfeld.

Zang, Fr., Elberfeld.

Weisser Schwan:

Hotel Victoria:

Peck,	New-York.
Cobb,	New-York.
Schwitzgubel,	Amerika.
Vanderbilt,	New-York.
Ferry,	New-York.
Hertz,	New-York.
Pendleton,	New-York.
Leyenthal,	Coblenz.
Blodgett, m. Fam.,	New-York.
Bissell, Fr.,	Philadelphia.
Salisbury, Fr.,	Philadelphia.
Davis, Fr.,	Philadelphia.
Walker, Fr.,	Washington.
Temple, Fr.,	Washington.
Hall, Fr.,	Boston.
Williams, Fr.,	Boston.
Borden, Fr.,	Amerika.
Bale,	Amerika.
Mills,	Amerika.
Remy,	Antwerpen.
Groscholz,	Baden-Baden.
Böhms, m. Fr.,	Hamburg.
Wolff, m. Fr.,	Stargard.
Meddermann, 2 Hrn.,	Amsterdam.
Meulemans, m. Mutter,	Ginneken.
Kenneyam, Fr.,	Metz.
Böhning, Prof.,	Berlin.

Bonnemann, Kfm.,	Charleston.
Gassmann, Kfm.,	Savannah.
Niemann, Kfm. m. Tochter,	Bremen.
Dicker, m. Fr.,	Kassel.
Palmer, Offiz. m. Fr. u. Bd.,	England.
Lubertus, Architect,	Haarlem.
van der Arend, Architect,	Haarlem.

Hotel Weiss:

Amton, Rent.,	London.
Jairman, Rent.,	London.
Bacous,	Walterfange.
Flagge, Rent.,	New-York.
Fischer, Rent.,	New-York.
Lipius, Fr. Oberförster,	Orb.
Kult,	Thann.
Russ, Kfm.,	St. Goarshausen.
Raab, Fabrikbes.,	Alzey.
Dorendorf, stud. jur.,	Magdeburg.
Weinrank, Rent. m. Nichte u. Bed.,	Hanau.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstrasse 17:	Klugkist.
Hauptmann m. Fam.,	Engers.
Webergasse 4:	Kluppel, m. F. Metz.
Wilhelmsplatz 3:	
v. Nabokoff, 2 Fr. m. B.,	Petersburg.
Heussler, Gymn.-Lehr.,	Strassburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 4. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	332,72	333,59	334,30	333,53
Thermometer (Reaumur).	17,6	22,4	16,4	18,80
Luftspannung (Bar. Lin.).	7,33	5,97	6,18	6,47
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	84,5	48,1	77,6	70,06
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	st. bewölkt.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	böhl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	f. Regen.	—	0,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 4. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Am.	— Pf.
Dufaten	9 " 59-64 "
20 Frs.-Stücke	16 " 21-25 "
Sovereigns	20 " 36-41 "
Imperialen	16 " 71-76 "
Dollars in Gold	4 " 18-21 "

Wechsel-Course.

Amsterdam	170.05 B. 169.70 G.
London	20.50 B. 46 G.
Paris	80.90-95-80.90 B.
Wien	176.10 B. 175.70 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	3.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von E. v. d. Horst.

(16. Fortsetzung.)

Helene fuhr auf und sah um sich. Hatte sie doch geschlafen? — Die Uhr auf dem Secretär zeigte Mitternacht, Alles war still ringsumher und trotzdem glaubte sie eben noch ein leises Geräusch gehört zu haben. Sonderbar, es klang wie ein Steinwurf gegen die Scheiben oder wie ein vorsichtiges Klopfen. Sollte das Paul sein?

Aber nein, er hatte ja einen Haus Schlüssel bei sich. Helene begriff nicht, wer es versuchen könne, sich in dieser seltsamen Weise Eingang zu verschaffen, halb ängstlich, halb neugierig trat sie zum Fenster und hob, nachdem vorher die Lampe verloscht worden war, das Rouleau empor; im selben Augenblick aber ertönte wieder jenes vorsichtige Klopfen, ein Männerkopf zeigte sich draußen an den Scheiben, eine Hand wurde eilends zurückgezogen und dann entfernte sich im Dunkel der Nacht eine männliche Gestalt mit schnellen Schritten gegen die innere Stadt zu. Nachdem Helene das erste natürliche Erschrecken bekämpft hatte, öffnete sie eins der Fenster und sah hinaus. Etwas weiter hin lag ein bedeutendes Hotel, dessen Gaslaternen bis an den Morgen brannten und durch ihre Anzahl die ganze Breite der Straße erhellten. Im Schimmer derselben wollte sie den Unbekannten sehen.

Das Fenster nur zollweit öffnend, beobachtete sie pochenen Herzens die Straße. Jetzt hatte der rasch gehende Mann das Hotel erreicht, Tageshelle umfluthete für Sekunden seine Gestalt, und

— Helene fuhr zurück wie von einem Schusse getroffen — Ernst war erkannt.

Gedankenschnell schloß sie das Fenster und ließ die Rollgarbine herabfallen. Was konnte er beabsichtigen? Was nützte es ihm, ihre Aufmerksamkeit zu erregen und dann zu fliehen?

Ein Chaos von Furcht und Grauen stritt in dem Herzen der einsamen Frau. Da stand sie nun im dunkeln Zimmer mit müßig gefalteten Händen, kaum fähig, Traum und Wachen ganz zu unterscheiden. Sie mußte über eine Stunde geschlafen haben, noch schwebte vor ihren Blicken das Gaukelspiel der Willkür, sie sah die vordere ihre Arme ausstrecken, sie sah, wie sie plötzlich die Augen öffnete und langsam durch die Luft ihr selbst näher kam. Auch Paul's Blick, so todtenblaß und verändert, erschien wieder vor den Augen ihrer Erinnerung, — sie schüttelte sich im schmerzvollen Grauen.

Wo blieb er nur?

Keine Macht der Welt hätte sie zwingen können, das Fenster nochmals zu öffnen, die Lampe wieder anzuzünden oder überhaupt irgendwie ihre Gegenwart zu verrathen, dennoch aber wurde es ihr in der tiefen Stille des völlig verdunkelten Zimmers vor Aufregung bald heiß, bald kalt. Ein krampfhaftes Schluchzen brach sich Bahn, Helene faltete die Hände und flüsterte in unbezwinglicher Furcht ein „Großer Gott, laß ihn kommen! laß ihn kommen!“

Sie mußte wieder Licht um sich sehen, diese Dunkelheit war lähmend. Tastend gelangte sie in das anstoßende Schlafzimmer und war eben im Begriff, dort die Nachtlampe zu entzünden, als sie durch das auf den kleinen Garten hinausgehende Fenster im Atelier einen schwachen Lichtschimmer zu bemerken glaubte. Wer konnte sich zu dieser Stunde in Paul's Heiligtum aufhalten?

Er selbst? — Diebe? — Sie fühlte, wie ihr Herz stärker schlug, aber gerade der letzte Gedanke verlieh ihr plötzlichen Muth. Wenn seine kostbaren Bilder gestohlen würden, wenn dem Gemälde, an welchem er arbeitete, von frevelnder Hand ein Schaden geschah?

Fast instinktmäßig trat sie hinaus auf den Flur und sah von dort noch sicherer, jetzt mit vollster Deutlichkeit den Lichtschein. Es bewegten sich hinter dem Vorhang erkennbare Schatten, obgleich die Spalte, durch welche überhaupt der Blick einbringen konnte, von einem zufälligen Verschieben des dichten Stoffes entstanden war, sah sie es genau.

Im Garten befand sich Niemand; das Halbbunkel der Sommernacht gestattete den freien Ueberblick, der Regen hatte aufgehört und oben am Himmel glänzte das erste Mondviertel. Helene öffnete die Thüre, um auf den Kiesweg hinauszutreten. Die des Ateliers war fest geschlossen, die junge Frau konnte also unbehindert bis unter das Fenster vorgehen, — sich im Schatten des Weingeländes haltend, brachte sie den Kopf bis nahe an die Scheiben und sah hinein.

Der Vorhang war an einer Stelle etwas verschoben und hier also dem Blick kein Hinderniß entgegengestellt. Helene sah zu ihrem grenzenlosen Erstaunen, daß Paul selbst in seinem Atelier stand, und eben war sie im Begriff, ihm ihre Anwesenheit zu erkennen zu geben, als plötzlich ein Strom von Blut siedend heiß zum Herzen drang und den Laut auf ihren Rippen ersterben ließ. Paul war nicht allein!

Neben ihm, den Rücken dem Fenster zugekehrt, stand eine schlanke Mädchengestalt. Weiße seidene Gewänder von ausländischem Schnitt umhüllten den graziösen Körper, eine Art Schleier- tuch verbarg das Haar und fiel in wolkiger Fülle herab auf den weißen Nacken. Mit einer kleinen, zarten Hand stützte sich die Fremde leicht auf den Tisch.

Da veränderte Paul seine Stellung, und nun mußte das junge Mädchen zum ersten Male Gelegenheit erhalten haben, die große, beinahe vollendete Gebirgslandschaft zu sehen. Mit einem leichten Aufschrei streckte sie beide Arme aus.

Der Maler lächelte. Was er sprach, das blieb für die langesichtige Frau ein Geheimniß, denn es war auf Italienisch gesagt, aber dennoch verstand sie den Sinn jedes Wortes. Paul und das schöne fremde Mädchen hatten miteinander an dieser Schlucht gestanden und in den Gischta da unten hinabgesehen, sie hatten viel leicht Hand in Hand auf der alten Bank gesessen und am Feuer der Hütte dem Sturm gelauscht, wenn seine Orgelflänge durch die Waldwipfel brausten. —

(Fortsetzung folgt.)

Baderegeln.

Wenn auch keine Jahreszeit das Baden entbehrlich macht, wenn wir in den kälteren Monaten auch ebenso verpflichtet sind, unsere Gesundheit zu pflegen und dabei das Bad als notwendigen Theil dazu nicht entzählen können und dürfen, so ist doch die Sommerzeit viel mehr noch geeignet, uns zu verlocken, unsere Glieder zu tauchen in das kühlende Naß. Wer fühlte nicht unter dem Einflusse der heißen Sonnenstrahlen, am rauschenden Flusse wandelnd, einen kaum unwiderstehlichen Drang, Kühlung zu suchen in der glitzernden Fluthen, und da, wo die Gegend keinen Raum bot für ein fließendes Gewässer durchwühltes Bette, suchen Bassin-, Wannen- oder Zellenbäder Ersatz für das Flußbad zu schaffen.

Wohl dem Orte, wo dem Badebedürfnis Rechnung getragen wurde; wohl aber auch den Menschen, die die Gelegenheit zur Erfüllung eines Gebotes der Gesundheitspflege gewissenhaft und richtig benutzen.

Leider erkennen noch zu wenige Menschen den vollen und ganzen Werth der Bäder an, wie ebenso nur Wenige in der Lage sich wissen, ein Bad so zu gebrauchen, daß es ihnen den ungeschmälerten Segen spenden könnte.

Der Werth, der Nutzen des Bades läßt sich unter drei Gesichtspunkten zusammenfassen. Das Bad soll 1) zur Reinhaltung der Haut dienen, 2) das Haut-, Nerven- und Gefäßleben günstig anregen und fördern, 3) den ganzen Organismus abhärten gegen die mannigfach ungünstigen Einflüsse, wie sie Witterungs- und Temperaturverhältnisse zc. ausüben.

Der im Fluß, Bassin, in der Wanne oder Zelle Badende soll aber nicht bloß mit einer von den angegebenen Segnungen sich befriedigt fühlen, sondern es müssen ihm alle Badevorteile ungetheilt zu Gute kommen. Indem der Badende das Ziel im Auge hat, seine Haut von allerhand Unreinigkeiten, Ausschweißungsproducten, Hautschuppen zc. zu befreien und dabei die lösende Fähigkeit der Seife mit in Gebrauch zieht, soll auch zu gleicher Zeit die Haut belebt, sollen die Nerven günstig gestimmt, soll auf die Gefäße anregend gewirkt, aber auch die Widerstandskraft des Körpers gehoben, seine Abhärtung angestrebt werden.

Dies zu erreichen ist aber nur möglich, wenn man 1) die Körperzustände beachtet, unter denen man in's Bad gehen soll, 2) über die Wärme des Wassers und die Zeitdauer des Bades sich genau unterrichtet und 3) sich eingehend darüber orientirt, wie man sich nach dem Bade zu verhalten habe.

ad 1. Aus Großmutter's Handkörbchen mag die Anschauung stammen, daß man „hüßlich abgekühlt“ in's Bad gehen soll. Wenn nun die naturgemäße Gesundheitspflege und Heilkunde mit tausenden von altersheiligen Vorurtheilen gebrochen hat, so nimmt sie nicht Anstand, auch gegen dieses „hüßlich abgekühlt“ in's Feld zu ziehen, und zwar mit der Grundregel: „Nur ein gutdurchwärmter Körper ist geschickt, das Bad mit günstigem Erfolge zu benutzen“. Angesichts dieser Regel mag der Badende, will er sich nun anziehen, im Fluße, dem Bassin, der Wanne oder Zelle zu baden, nach der Entkleidung sich nicht erst lange hinstellen — vielleicht bis zum „Gänsehautkriegen“, sondern rasch und entschlossen seinen ganzen Körper in's resp. unter's Wasser bringen. Der kalten Haut geht im kühlen Wasser die Reaktionsfähigkeit ab und „kalt auf kalt“ wirkt nie wohlthätig auf den Organismus. Ebenso schädlich ist's, wenn man tropfenweise, gitternd und zagennd, den Körper dem Wasser anvertraut.

Wenn man mit einem Schlage den warmen Körper in's Wasser bringt, wird das Blut im Moment nach dem Innern getrieben, aber mit aller Energie tritt die Reaction ein und führt kräftig die gleichmäßige Blutvertheilung in Scene; die Hautgefäße werden förmlich strotzend mit Blut gefüllt und eine angenehme Entlastung in den Centralgefäßen macht sich geltend. Dieser Effect muß aber Dem verloren gehen, der so „Zoll um Zoll“ in's Naß sich wagt.

Wenn ich verlange, daß die Haut schön warm sein soll, ja wie das an heißen Sommertagen selbst beim ruhigsten Verhalten der Fall sein kann, transpiriren darf, wenn man in's Wasser geht, so muß man doch vermeiden, sich aufgeregt in's Bad zu begeben. Wer schnell gegangen ist oder durch traurige oder freudige Ereignisse in den Zustand der Aufregung veretzt ist und dies an dem heftigeren Schlage seines Herzens und dem schnelleren Athmen seiner Lunge wahrnimmt, der mag gelassen in seinen Kleidern warten, bis Beruhigung eingetreten ist und dann sein Bad nehmen. Ein Außerachtlassen dieser Regel könnte leicht höchst bedenkliche Folgen haben.

Angleichen ist Demjenigen, der in fröhlicher Gesellschaft dem Bades oder Gambirius fleißig Beiseid that und dadurch „angeheitert“ nun zum Bade gehen möchte, von diesem Beginnen, als einem thörichten, ernstlich abzurathen. „Nüchternheit“ verlangen die Nymphen und Elfen des Bades

und strafen das Gegentheil oft in nachdrücklichster Weise. Diese Nüchternheit bezieht sich aber nicht auf völlige Enthaltensamkeit der Speise. Mit „ganz leerem“ Magen soll man ebenso wenig zum Bade gehen, als mit „gefülltem“. Beide Zustände sind nicht geeignet, das Bad zu einem nutzbringenden zu machen. Einige Stunden nach der Mahlzeit oder mit einem Bröckchen oder einigen Semmeln die Leere des Magens beseitigt, befindet sich der Körper nach dieser Richtung in gehöriger Stimmung.

ad 2. Unsere Fluß-, Bassin- und Zellenbäder wechseln in der Temperatur zwischen 17 und 20 Grad R. Tiefere Wärmegrade zu benutzen ist wenigstens für die Dauer nicht zu empfehlen.

Eine Differenz der Wärme des Wassers und der der Haut des Badenden von 8–10 Grad bei der gehörigen Bewegung durch Schwimmen, Abreiben der Hautfläche mit den Händen zc. ist zur Anregung für die Nerven und die Blutgefäße und auch zur Abhärtung am Besten geeignet. Tiefere Temperaturen wirken überreizend, und wie jeder Ueberreizung nach und nach Abspannung folgt, so ist dies auch hier der Fall. Fortgesetzte kalte Bäder — unter 16 Grad — zu nehmen ist im Allgemeinen nicht zu empfehlen, im Besonderen aber ganz entschieden als Nerven- und Gefäßleben gefährdend zu verwerfen. Ein Bekannter von mir, eine urkräftig angelegte, nach allen Richtungen hin durch und durch gesunde Natur, solid lebend wie nur Einer, nahm Sommer und Winter Bäder in der Freiburger Mulde. Troßdem er wiederholt auf das Gefährliche dieses Beginns aufmerksam gemacht wurde, erachtete er doch seine Gewohnheit für ein Bedürfnis seines Wohlbehagens; ein Unterlassen derselben brachte ihm Unbehagen und im schönsten Mannesalter wurde der für eine unverwundliche Kraft angelegte Mann — gänzlich gelähmt und blieb es auch, bis ihn nach jahrelangen Stetium der Tod vom Elend erlöste. Wenn die Fluß- oder Zellenbäder nicht mehr 17–18 Grad Wärme bieten, dann suche man im Bassin, wo ja durch des Feuers Nachhilfe die 18 Grad geboten werden können, Ersatz, oder wo man kein Bassin besitzt, nehme man zu den Wannenbädern seine Zuflucht. Die Temperatur der letzteren, welche nur Halbbäder sein sollen, mögen für den, der nicht kühleren Flußbäder kennen gelernt hat, zwischen 22 und 25 Grad sich halten. Zu diesen Wannenbädern sollen am Besten 18gradige Abwaschungen oder Ueberziehungen mit 22gradigem Wasser treten, um so alle Vortheile der Bäder sich zu sichern.

Was nun die Länge des Bades anbelangt, so genügt es vollkommen, wenn man sich 5 bis 10 Min. dem Wasser anvertraut. Es ist grundfalsch, wenn man annimmt, das Bad sei je länger, je besser. Durch das zu Zulange wird meist die ganze wohlthätige Wirkung des Bades in Frage gestellt. Auf das Lebhafteste ist aber davor zu warnen, daß Badende stundenlang das Bad benutzen. Man kann nicht selten beobachten, wie Erwachsene und Kinder aus dem Wasser frierend heraustreten, klappernd am Ufer oder Bassinrande stehen und frierend und klappernd wieder ins Wasser gehen und dieses gesundheitsstörende Unterfangen so oft wiederholen, bis die Beendigung der Badezeit für Herren oder Damen dem tollen Treiben ein Ende macht. Gegen diese Ausdehnung des Bades bis zum völligen Unverstande sollten Bademeister und Badeaufsicherer mit aller Energie ankämpfen und von sanitätspolizeiwegen verpflichtet sein, solchen Unfug in keinem Falle zu dulden.

In solcher Gestalt verliert das Bad nicht nur alle und jede Befähigung, gesundheitsfördernd den Organismus zu beeinflussen, sondern es legt auch den Grund zu einer Reihe von Störungen in der Harmonie des organischen Zusammenwirkens der Kräfte im Körper.

ad 3. Von dem Verhalten nach dem richtig genossenen Bade hängt sehr viel ab, ob man sich auch den errungenen Vortheil bewahrt oder denselben wieder verliert.

Sowie man das Bad verlassen, trockne man zunächst den Körper ordentlich ab, nehme darnach das Frottirtuch zur Hand und reibe mit demselben die ganze Hautfläche kräftig nach. In dieser Manipulation liegt ein wesentlicher Werth für die Anregung des Haut-, Nerven- und Gefäßlebens. Ein Wohlbehagen durchströmt den ganzen Körper, ein wohlthuendes Wärmegefühl macht sich geltend, man fühlt sich wie neugeboren. Diesen erlangten Gewinn für seine Gesundheit gebe man nun aber nicht dadurch aus der Hand, daß man sich sofort in ein dunstiges Bierlokal setzt, eine Cigarre anbrennt und „Einiges zur Stärkung“ sich bringen läßt.

Zum Wasserbad ein „Luftbad“ in Gottes freier Natur. Vom Bade durch den Wald oder durch die saftbestandenen Felder spaziren gehen; dort tüchtige Lungengymnastik getrieben und so mit gekräftigter Haut, gehobener Blute und gehobenen Nerven und frischem Lebensmuth beschenkt, verspürt man, was ein rationell gebrauchtes, einfaches Wasserbad seinen getreuen Kindern sein kann. (Zeitschr. f. volkswirt. Gesundheitspflege.)